



Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
Fondation pour la collaboration confédérale
Fondazione per la collaborazione confederale
Fundaziun per la collavuraziun federala

Es gilt das gesprochene Wort.

Bern, 9. September 2020

Laudatio Schweizer National-Circus Knie

Regierungspräsident Pierre Alain Schnegg (BE)

Liebe Familie Knie
Liebes Artistinnen und Artisten
Wertes Publikum

Die letzten Wochen und Monate haben uns vor Augen geführt, was uns fehlt, wenn wir nicht ins Kino, in ein Konzert oder wie heute in den Zirkus gehen können. Es ist befreiend, in die Magie des Circus Knie einzutauchen. Nicht vor dem Bildschirm, sondern live im Zelt die unverwechselbare Zirkusluft zu schnuppern.

Ich freue mich, meine sehr geehrten Damen und Herren, dass die Familie Knie und ihr «National-Circus» heute den Föderalismuspreis 2020 erhalten. Dass dies im Kanton Bern geschieht, ist für mich als Berner Regierungspräsident eine besondere Freude und Ehre.

À Berne, on est très attaché au cirque Knie. Chaque année, ses habitants sont nombreux à se retrouver sous son chapiteau, à l'Allmend ou dans les communes environnantes. Hors des feux de la rampe, les contacts sont aussi excellents. Ainsi, tous les deux ans, le Conseil-exécutif reçoit la famille Knie à l'Hôtel du gouvernement pour un déjeuner qui donne toujours lieu à des discussions très intéressantes.

Ces déjeuners nous ont permis de relever de nombreux points communs entre la politique et le cirque, et d'évoquer certains aspects comme la politique spectacle, ou encore le programme et le subtil équilibre entre tradition et modernité. Un exercice que nous, les gouvernements cantonaux, pratiquons aussi et qui est un défi permanent.

Sie fragen sich jetzt vielleicht: Föderalismus und der Circus Knie – was hat das eine mit dem anderen zu tun? Mehr als es auf den ersten Blick scheinen mag: Der Föderalismus ermöglicht es uns, dass wir in Vielfalt zusammenleben können: Luganesi neben Bernern und Churerinnen neben Genfern.

Der Circus Knie lebt diese Vielfalt. Er ist wie ein buntes Dorf, in dem Akrobaten, Technikerinnen und Clowns jeden Tag voller Hingabe und Ausdauer die erstaunlichsten Kunststücke einstudieren. Miteinander sprechen sie italienisch, französisch, deutsch und in vielen weiteren Sprachen. Und es funktioniert! So wie der Föderalismus in der Schweiz funktioniert.

Aber der Circus Knie verkörpert nicht nur das vielfältige Zusammenwirken für ein Resultat, das man bestaunen kann und das uns zum Träumen bringt. Nein, der Circus fördert auch gegen aussen den Zusammenhalt: Alle gehen in den «Knie», ob Tessinerin, Neuenburger oder Baslerin. Wir können uns mit ihnen allen über das heutige Spektakel unterhalten. Auf seiner Tournee bringt der «Knie» uns und unsere Regionen näher zusammen. Und das seit über 100 Jahren.

Der Föderalismus steht seit 1848 für unseren leistungsfähigen Staat, für Innovation und für Rahmenbedingungen, welche es der Wirtschaft ermöglichen, ihre Stärke auszuspielen und zum hohen Wohlstand in unserem Land beizutragen.

Auch der Circus Knie hat klein angefangen, ganz ähnlich wie unser Bundesstaat. Zuerst war da nur ein Hochseil, das die Knies zwischen zwei Häusern auf Dutzenden von Dorfplätzen landauf, landab gespannt hatten, um die Leute mit ihrer Akrobatik zu beglücken. Um zu Geld zu kommen, liefen die Knies mit Blechtellern herum und sammelten die Batzen ein – mantschen, nannten sie das.

Erst in der vierten Generation, vor 100 Jahren, trat der National-Circus Knie zum ersten Mal in einem Zelt auf. Auch unser Bundesstaat wurde im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts besser gegen Wind und Wetter geschützt, als der Föderalismus mit der Direkten Demokratie ergänzt wurde. Die Finanzierung des Zeltes war für die Knies übrigens ein Hochseilakt. Die Knies waren damals gezwungen, nicht nur mit Bällen, sondern auch mit Zahlen zu jonglieren. Das müssen wir Kantone manchmal auch.

La prise de risque était grande, mais elle a porté ses fruits. On en est aujourd'hui à la 8^e génération. Un succès remarquable ! Évidemment, il a toujours fallu faire montre d'innovation. Ainsi, au cours de la Seconde Guerre mondiale, l'armée suisse a réquisitionné les chevaux du cirque, qui furent remplacés par des artistes déguisés. Et les fidèles ont bien vu ces dernières années que le cirque évolue, n'hésitant pas à utiliser du matériel moderne, comme des motos volantes ou des drones.

Ich komme zum Schluss: Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass der Circus Knie eine Inkarnation des schweizerischen Föderalismus ist. Er steht exemplarisch für das friedliche Zusammenleben und die Vielfalt in der Schweiz. Und er steht auch für erfolgreiche Innovation. Darum, liebe Familie Knie, überreichen wir euch heute im Namen der ch Stiftung den Föderalismuspreis. Wir danken euch damit herzlich für euren Beitrag, den ihr für den Zusammenhalt in unserem Land leistet!

In diesem Sinne freue ich mich auf einen tollen Zirkusabend.